



**Menologium Societatis Jesu Oder Lobsame Bedächtnüß  
Deren Patrum Und Fratrum, So Die Societät Jesu mit  
Heiligem Leben/ oder Glorwürdigem Todt erleuchtet  
haben**

**Cöllen, 1708**

11. P. Franciscus Pintus, P. Josephus Scamacca.

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54677](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54677)

den. Er ware in der Statt Lisabona geböhren / von Kinds-  
wesen an zu aller Tugend und Gottseligkeit gewehnet / und  
gleichsamb von Natur geneigt. In unser Societät hat er  
mit solchem Eiffer getraachtet / das er derselben bis in Indien  
nachgezogen / da ihn dan der H. Vätter Franciscus Fa-  
verius auffgenommen / folgend in die Molucas verschickt /  
da er 8. Jahr / gleich als in einem wilden ungeschlagten  
Acker und Boden des Herm Weinberg mit grosser Stren-  
ge des Lebens / unter vielen schweren Verfolgungen gezaffet  
und gezieret: damit er ihme selbst ein sichere Strassen zu der-  
selben Gnad / deren er so würdig als begierig war / bereitete.  
Sein Reichnamb ist in die reißende wellen des Meers gewor-  
ffen worden / aber nach drey Tagen wiederumb an dem Ge-  
statt / davon ihne die Machometanische Mord-thäter aufge-  
stossen / noch mit frischen blütenden Wunden / als ob er sie erst  
damalen empfangen hätte / zugleich mit wunder-glanzen-  
dem Liecht erschienen und auffgehoben worden.

### Der II Tag des Jennerß.

**I**n Brasilia / nicht weit von Ibiapana die gloriwürdige  
gedächtnus P. Francisci Pinti / welcher zu An-  
gra in der Insul Tercera gebürtig / nach vieler durch  
26. Jahr / in der wilden Völcker Bekehrung / ausgestandenen  
Mühe und Arbeit / als er zu lezt neue Völcker zu Christi  
Joch zu ziehen unablässlich sich bemühet / ist er im Jahr  
Christi 1608 von den Barbaren mit einem hilzinen Knittel  
zu Boden geschlagen / bis ihme nach vielen widerholten strei-  
chen die Künbacken zerbrochen / die Augen außgeschlagen /  
die ganze Hirn-schal zerschmettert / und also er umb Christi  
willen sein Leben dargeben / welches ihme 26 Jahr zuvor P.  
Josephus Anchieta auß Prophetischem Geist weißgesagt.  
Eben

**L** Ben an diesem Tag ist P. Iosephus Scamacca in dem Profes. Hauß zu Palermo zu den Himmlichen Freuden beruffen / den verdienten Lohn seiner vom Heiligen Tauf an / bis in das siebentzigste Jahr unverzehrt erhaltener Unschuld einzunehmen. Man kan ihn billich seiner Englischen Reinigkeit halber nicht allein einen Engel / sondern auch einen Martyrer nennen / dan selbige zu beschützen sich einmahl von oben herab schier zu Todt gestürzet / und dessentwegen von Gott durch eine sonderbahre gnad von allen unreinen Bewegungen ins künfftig ist befreyet worden. Das Apostolische Ampt eines Predigers / hat er vierzig Jahr mit grossen nutzen und bekehrung unzählbarer Sünder verwesen und ist in währendem predigen sein angesicht mit Strahlen / und eine Taube über sein Haupt gesehen worden. Einen so fruchtsamen Seelen Eiffer konte so gar die Höll nicht erdulden ; darumb der Teuffel nicht allein mit vielen verfolgungen / aufgestreuten Lasterreden / und mit hin und her verweisen nachgesetzt / sondern es hat auch eine ganze schaar derselben sichtbarlicher weis sich ihme entgegen gestellet / als er einmahl sich bereitete das Lob der Allerseeligsten Jungfrauen zu predigen ; diese aber ist ihm erschienen / und hat das Höllisch geschwader verjagt. Er wurde öfters durch wunderbärliche erscheinung der armen Seelen auß dem Fegfeur / und der Heiligen Gottes besuchet. War auch begabt mit der gnad der Weissagung ; unter anderen hat er einem / der gefährlich Kranck ware / ein langes Leben ; einem anderen / der sich in sein Gebett befohlen / und gesund ware / den nechst vorstehenden Todt vorge sagt.